

## WAR ES DIE HEILIGE HEMMA VON GURK ODER WAR ES DOCH DAS BIER?

Zwei wirklich lohnende Ziele wurden beim heurigen Pfarausflug angepeilt, deswegen war der Bus bis zum letzten Platz besetzt.

Wir ließen die nebelige Steiermark hinter uns und verbrachten einen wunderschönen sonnigen Ausflugstag im Gurktal. Die Kunst Bier zu brauen, hat in Hirt seit langem Tradition. In der Taverna Ze Hurde, wie Hirt früher genannt wurde, bereits 1270 ein unverwechselbares Bier gebraut. Dort erwartete uns eine ausgezeichnete Führung in der Brauerei und alle genossen das Bier und ein gutes Mittagessen im angeschlossenen Restaurant.

Am Nachmittag führte uns eine Kunststudentin durch den Dom von Gurk. Auf Grund des großen Interesses dauerte die Führung länger als gewöhnlich. Das Wissen der Führerin beeindruckte uns alle. Der Sage nach hielt die heilige Hemma jedem von ihren Arbeitern die volle Börse vor; doch jeder bekam, wenn er auch noch so gierig zugriff, nur das, was er verdiente. Noch heute pflegen Besucher der Gruft sich auf den Hemmastein zu setzen und dabei recht lebhaft um die Erfüllung eines Wunsches zu bitten. Jeder probierte den Stein der Heiligen Hemma aus. Ein Buschenschankbesuch in der Weststeiermark rundete das Programm ab und die teilnehmende Pfarrbevölkerung konnte mit vielen angenehmen Eindrücken die Heimfahrt antreten.



Die Musikschule und die Taufsinggruppe im Einsatz



Interessierte Zuhörerinnen bei der Führung im Gurker Dom



Illustre Damenrunde (v.l.: Nagy, Szack, Hirtner, Zirngast, Reiterer)



Wolfgang, Martin, Sonja und Michael Gobly-Heigl

### „TIEF IN MIR“

Die Querflötenklasse der Musikschule Wildon und die Taufsinggruppe gestalteten am Sonntag, den 12. November 2006 die Hl. Messe. Unter der Leitung von Frau Mag. Christine Bedrac spielten und sangen sie die Jugendmesse „Tief in mir“, komponiert von James E. Moore. Mit viel Einsatz und Engagement studierte Frau Bedrac die Messe mit den beiden Gruppen ein. Herzlichen Dank!

Katharina Grager

### PFARRCAFÉ

Das Pfarrcafé an jedem ersten Sonntag im Montag wird immer wieder gern besucht. Neben frischem Kaffee, Tee und selbstgemachten Köstlichkeiten gibt es auch wieder den „Eine-Welt-Stand“. Hier gibt es fair gehandelte Produkte wie zum Beispiel Schokolade, Kakao oder Kaffee zu erwerben. Schauen Sie vorbei, überzeugen Sie sich von der Qualität der Produkte und helfen Sie mit, die Fairness im Handel zu unterstützen.

## GEDENKE O MENSCH ...

Allen Opfer der Kriege, der Hass in der Welt war stärker als die Liebe! So lautet die Inschrift an den Säulen der Einfriedung des Kriegerdenkmals in Wildon, das heuer nach gründlicher Erneuerung anlässlich des 155jährigen Bestands des Kameradschaftsbundes Wildon im Sommer gesegnet wurde.

### ERNTEDANK

Einige Tage zuvor, machte sich die LJ-Wildon in der Auen bei Familie Baumhackel an die harte Arbeit, die Krone auch dieses Jahr mit Weizen, Mais, Buchsbaum und Gerste schön zu gestalten. Der festlich gestaltete Erntewagen, wurde uns von der Frauenbewegung Stocking zu Verfügung gestellt, dafür ein herzliches Dankeschön.

Am 8.10.2006 feierten wir mit einem Einzug vom Schloss Wildon zur Kirche in Begleitung der Markt-Musikkapelle Wildon das Fest.

Nach dem Gottesdienst sorgt der Musikverein Wildon für Speis und Trank am Kirchplatz. Vor den Kirchtores konnten sich die Kirchgeher bei einer Agape ebenfalls mit Brot und Äpfeln stärken.

Nach diesem gelungenem Fest, freuen wir uns schon auf die nächsten Aufgaben, die uns erwarten.

Elisabeth Kowald

Alle Jahre gedenken am Sonntag vor Allerseelen in Wildon der örtliche Kameradschaftsbund, der Kriegsofferverband und die Feuerwehr gemeinsam mit Vertretern des Öffentlichen Lebens der Verstorbenen.

Erfreulicherweise nahm heuer auch die Feuerwehr von Neudorf ob Wildon und bereits zum zweiten Mal der Kameradschaftsbund aus St. Georgen im Lavanttal an der Totengedenkfeier teil. Auch die Bevölkerung war

in einer für Wildoner Verhältnisse zufrieden stellenden Anzahl vertreten.

Nach dem Marsch zum Pfarrgottesdienst und der gemeinsamen Liturgiefeier fand der eigentliche Gedenkakt vor dem Kriegerdenkmal statt, den die Marktkapelle Wildon musikalisch umrahmte.

Die Namen von 146 Opfern der zwei großen Kriege des vergangenen Jahrhunderts aus Wildon und Umgebung, die auf den Inschriftentafeln des Denkmals auf dem Kirchplatz in Stein gemeißelt sind, stehen stellvertretend für alle Opfer von Hass, Unrecht und Willkür, derer bei diesem Anlass gedacht wird. Ihnen zu Ehren wurden am Denkmal Kränze niedergelegt. Als Redner konnte heuer der Präsident des steirischen Kameradschaftsbundes Landtagsabgeordneter Peter Rieser gewonnen werden, der allen Teilnehmern mit seinen Ausführungen den Sinn derartiger Feiern nahe brachte.

Johann Eder



Ehrenformation der Vereine beim Totengedenken



155 Jahre Kameradschaftsbund Wildon - Pfarrer Josef Wendling segnet das Kriegerdenkmal



Margret Scheucher, Roland Harmuß, Reinhard Seper und Andreas Baumhackel beim Binden der Erntekrone